

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 12

Illustration: Der Konjunkturdämpfer
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

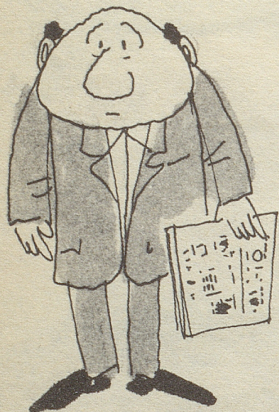
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

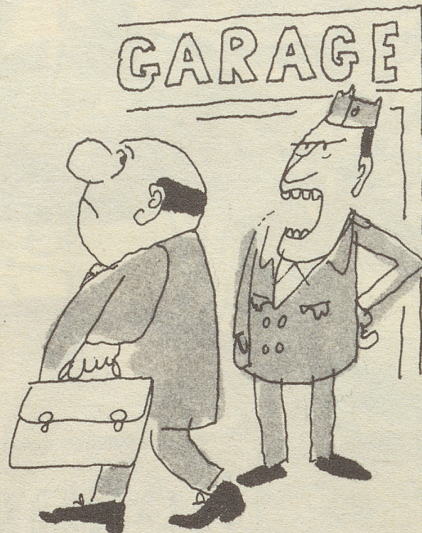
Hans Moser

Der Konjunkt

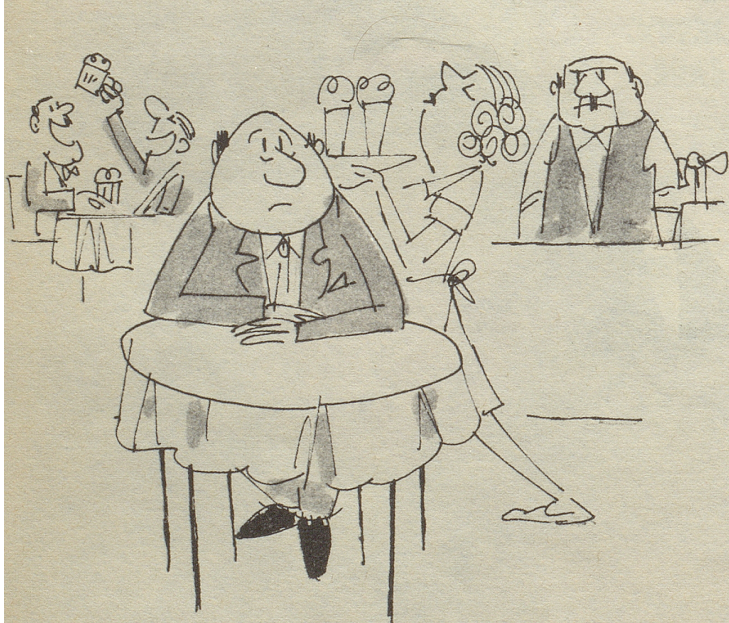
Jedermann begreift, daß etwas geschehen muß in Sachen Konjunkturdämpfung. Aber jedermann, sobald er



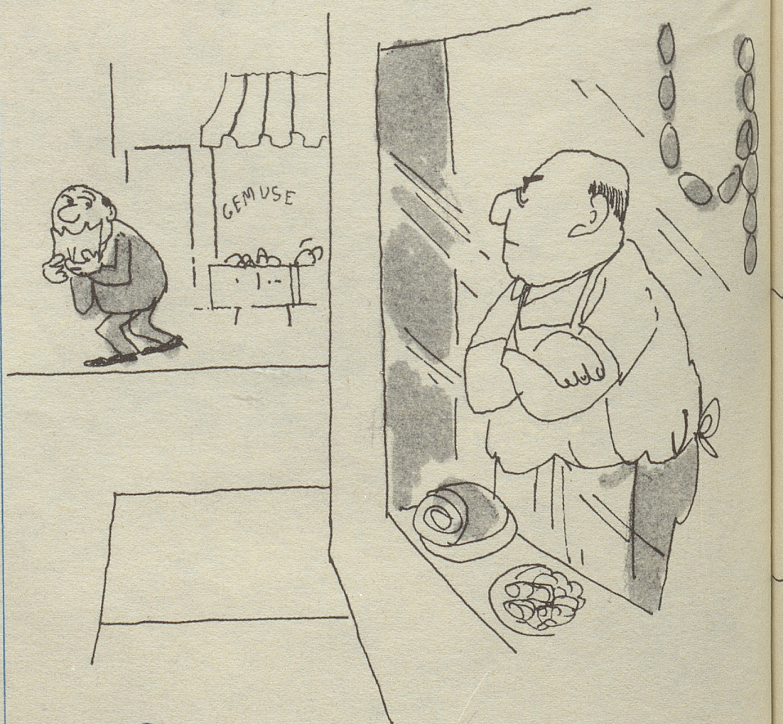
1
Endlich hat er das
Gerede von der
Konjunkturdämpfung satt.
Er will endlich selbst
etwas Tapferes tun.



2
Morgens geht er zu Fuß
ins Büro. Der Garagist merkt
es und beschimpft ihn:
Er mache ihn arbeitslos,
lasse seine Familie verhungern
und er möge in Zukunft
seine alte Kiste anderswo
flicken lassen!



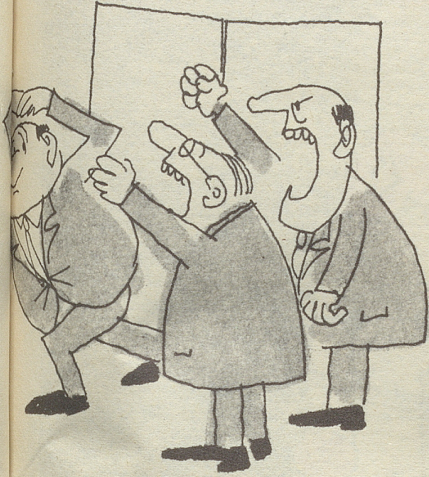
5
In der Stammwirtschaft ißt und trinkt er
etwas weniger und gibt auch weniger Trinkgeld.
Dadurch macht er sich in den Augen des
Wirtes und der Serviertochter zum Geizkragen.



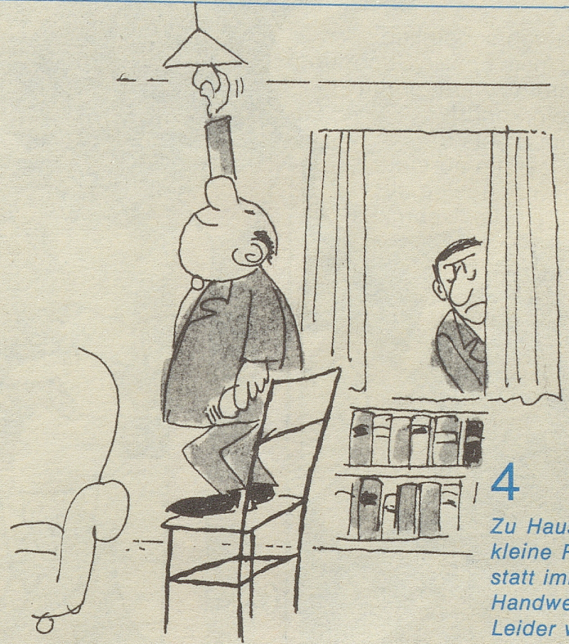
6
Ein paar fleischlose Tage in der Woche dämpfen wohl
die Konjunktur, aber nicht die Wut des Metzgers!

Kulturdämpfer

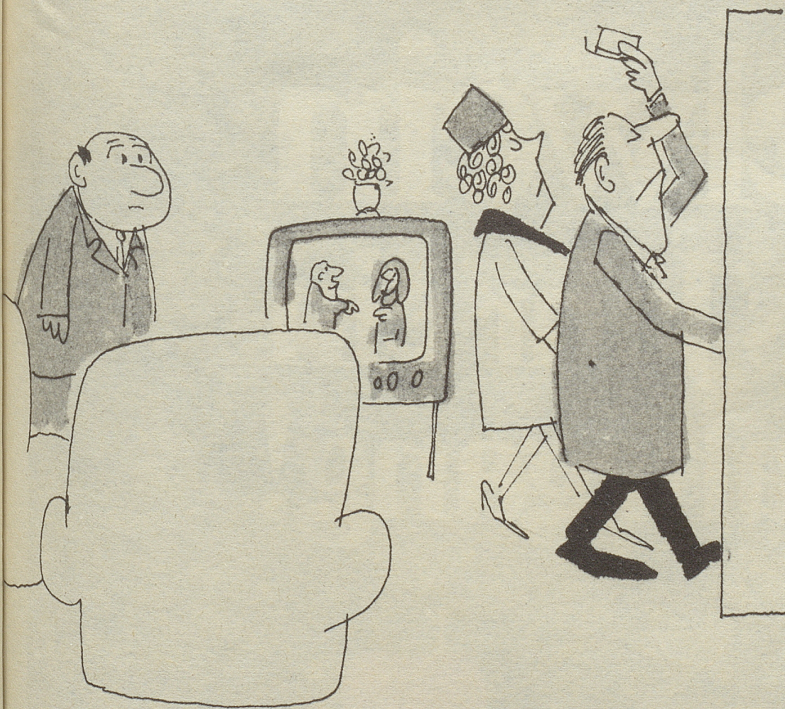
Idemselber trifft, betrachtet die Maßnahmen mit Bestürzung und großer Besorgnis ...



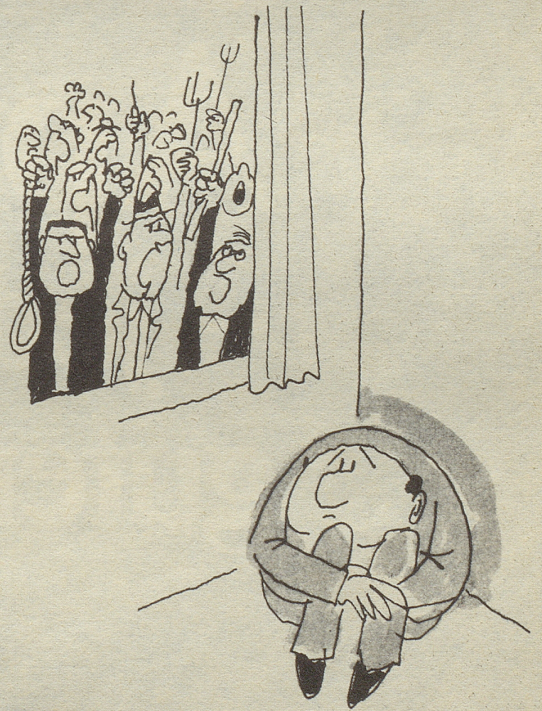
3
Im Büro geht er zum Chef und verzichtet ausdrücklich auf einen 13. Monatslohn. Seine Kollegen verprügeln ihn.



4
Zu Hause macht er kleine Reparaturen selbst statt immer einen Handwerker zu rufen. Leider wird er dabei ertappt.



7
Eigentlich wollte er sein Schwarz-Weiß-Fernsehen gegen Farbfernsehen eintauschen, aber nun entschließt er sich, den alten Kasten noch zu behalten. Damit schrumpft sein Freundeskreis auf null.



8
Und eines Tages drohen ihn die Mitbürger zu lynchen, und es bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich wieder in die Reihen derjenigen einzuordnen, die wohl über die erhitzte Konjunktur lästerlich fluchen, aber selbst nicht daran denken, etwas dagegen zu tun.